

# Die Kunst erobert das Städtchen

Waldenburg | Die «Ville des Arts» startet mit stiller Vernissage



Renato Wellenzohn und Sibylla Dreiszigacker vor dem Werk «Gegenströmung» von Willy Suter.

Es ist nicht nur für den Bezirkshauptort einmalig, was hier bis Ende Oktober künstlerisch abgeht. Der Name Waldenburg wird mit der Kunstschau in die Welt hinausgetragen. 90 Werke sind zu sehen.

**Elmar Gächter**

Sibylla Dreiszigacker, Renato Wellenzohn und Pt Whitfield haben eine intensive Phase hinter sich. Das Resultat ihrer Anstrengungen darf sich mehr als sehen lassen. 36 Künstlerinnen und Künstler sind dem Ruf der drei Kunstschaffenden aus Waldenburg gefolgt und verwandeln das historische Städtchen zu einem Hotspot der bildenden Kunst.

Auf öffentlichem und privatem Raum eröffnet sich eine künstlerische Vielfalt, die zum Staunen, Schmunzeln und Nachdenken anregt und den Namen Waldenburg weit über die Ortsgrenzen hinaustragen wird.

Vom Bahnhof bis zum südlichen Stadtausgang, auf bekannten und weniger bekannten Plätzen und Ecken im historischen Städtchen warten mehr als 90 Werke darauf, sich näher mit ihnen einzulassen und deren Botschaft zu ergründen. Internationale Grössen wie Pavel

Schmidt, Erica Pedretti oder Marck geben sich hier die Ehre, nicht minder gestandene Persönlichkeiten aus der näheren Region zeigen ihr einmaliges Schaffen. Überall im Ort begegnen die Besuchenden Skulpturen, Objekten, Bildern oder Video- und Lichtinstallationen.

Corona hat auch bei «Ville des Arts» die Hände im Spiel: Die Organisatoren mussten auf eine Vernissage verzichten. Zahlreiche ausstellende Kunstschaffende haben es sich jedoch trotz garstigen Wetters nicht nehmen lassen, dem gastgebenden Städtchen am vergangenen Samstagabend ihre Aufwartung zu machen. Sie alle hoffen bis Ende Oktober auf viele Besucherinnen und Besucher. Dann geht «Ville des Arts» zu Ende – hoffentlich mit einer nicht von Corona verhinderten Finissage.

## Führungen auf Anmeldung

**emg.** Renato Wellenzohn bietet jeden letzten Sonntag ab 15 Uhr vom Bahnhof Waldenburg aus eine Führung an. Nach Anmeldung können für Gruppen ab vier Kunstinteressierten auch zwischendurch Führungen stattfinden. Anmeldungen werden unter Telefon 079 207 73 73 entgegengenommen.

[www.villedesarts.ch](http://www.villedesarts.ch)



«Die Erwartung» von Luigi a Marca. Ein Hin und Her zwischen Vorfreude und Ängsten.



Dorothee Rothbrusts «Lotterweiber». Sie stehen in der Eifel für gestandene, unangepasste Frauen.

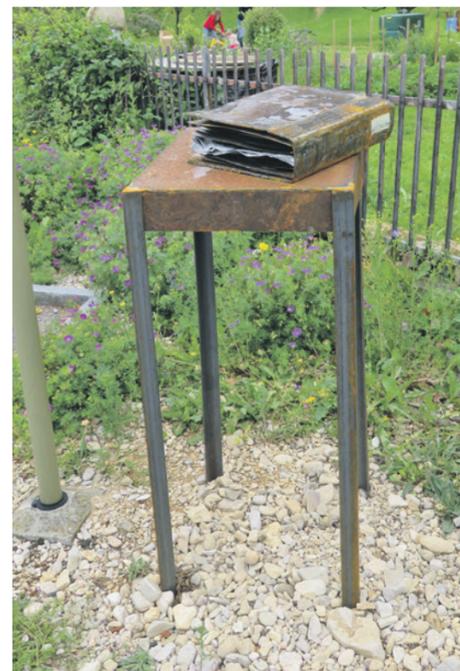


Farbige Fantasiefiguren von Furi Hunt im Garten der Stadtpräsidentin.

Bilder Elmar Gächter



Malerei auf Schuhspanner von Marianne Zaugg aus Waldenburg, ausgestellt in der Kirche.



«Das Dokument» von Sybille Schindler, Künstlerin aus Schwyz.



Pavel Schmidt hat die «Venus mit der Muschel» wieder eingefangen und kettet sie an.



«Fish and Coin» von Renato Wellenzohn animiert, eine Münze in den Brunnen zu werfen.



Mit «Unschuldsvormutung» versucht Kuspil 020 Unschuldiger zu gedenken und den noch lebenden Schuldigen Kraft für ihren Kampf für Gerechtigkeit zu geben. Das Werk ist im Innenhof des ehemaligen Bezirksgerichts platziert.

Der Multimedia-Künstler Bern Knel bringt unter dem Titel «Hass» zum Ausdruck, wie wir von den Medien gesteuert werden und wohin dies führt, wenn wir so weitermachen.

